
ANKLEIDEGEBETE

Orationes dicendæ cum sacerdos induitur sacerdotalibus paramentis

Cum lavat manus, dicat:

Da, Dómine, virtútem mánibus meis ad abster-géndam omnem máculam: ut sine pollutióne mentis et córporis váleam tibi servire.

Ad amictum, dum ponitur super caput, dicat:

Impóne, Dómine, cápiti meo gáleam salútis, ad expugnándos diabólicos incúrsus.

Ad albam, cum ea induitur:

Deálba me, Dómine, et munda cor meum; ut, in Sáanguine Agni dealbátus, gáudiis pérfruar sempitérnis.

Ad cingulum, dum se cingit:

Præcínge me, Dómine, cingulo puritátis, et ex-stíngue in lumbis meis humórem libídinis; ut máneat in me virtus continétiæ et castitátis.

Ad manipulum, dum imponitur brachio sinistro:

Mérear, Dómine, portáre manípulum fletus et dolóris; ut cum exsultatióne recípiam mercédem labóris.

Ad stolam, dum imponitur collo:

Redde mihi, Dómine, stolam immortalitátis, quam pérdidi in prævaricatióne primi paréntis: et, quamvis indignus accédo ad tuum sacrum mystérium, mérear tamen gáudium sempitér-num.

Ad casulam, cum assumitur:

Dómine, qui dixisti: Iugum meum suáve est et onus meum leve: fac, ut istud portare sic váleam, quod cónsequar tuam grátiam. Amen.

Beim Waschen der Hände:

Gib Tugend, o Herr, meinen Händen, dass jeder Makel abgewaschen werde, damit ich Dir ohne Befleckung des Leibes und der Seele zu dienen vermag.

Während er das Schultertuch über sein Haupt legt:

Setze, o Herr, auf mein Haupt den Helm des Heiles, um alle teuflischen Anfechtungen zu bezwingen.

Während er die Albe anlegt:

Läutere mich, o Herr, und reinige mein Herz, damit ich, im Blut des Lammes weiß gewaschen, die ewigen Freuden genieße.

Während er das Zingulum anlegt:

Umgürte mich, o Herr, mit dem Gürtel der Reinheit und lösche aus meinen Lenden den Trieb der Begierlichkeit, damit in mir bleibe die Tugend der Enthaltbarkeit und Keuschheit.

Während er den Manipel an den linken Arm legt:

Möge ich würdig sein, o Herr, den Manipel des Weinens und Schmerzes zu tragen, damit ich mit Jubel den Lohn der Arbeit empfangen.

Während er die Stola um den Nacken legt:

Gib mir, o Herr, das Kleid der Unsterblichkeit zurück, das ich durch den Fall des Stammvaters verloren habe, und obwohl ich unwürdig Deinem Geheimnis mich nahe, möge ich doch die ewige Freude verdienen.

Während er das Messgewand anlegt:

O Herr, der Du gesagt hast: ‚Mein Joch ist süß und meine Bürde leicht‘, gewähre mir, dass ich es so zu tragen vermag, dass ich Deine Gnade erlange. Amen.
